

erschienen am 8.6.2018 in

Die Oberbadische
Markgräfler Tagblatt
Weiler Zeitung

„Sogar der Hasenstall war geputzt“

Buchvorstellung | Heiderun Gödrich liest aus ihrem Werk „Die andere Realität“

Steinen (w). Zahlreiche Besucher waren zur Lesung von Heiderun Gödrich in den Gemeindesaal der Christuskirche gekommen. Simon Jördens, der Vorsitzende des Fördervereins Gulbranssonkirche, freute sich über das große Interesse.

Früher hatte sich die Autorin nicht getraut, von ihren (übersinnlichen) Erlebnissen zu berichten. Jetzt hat Heiderun Gödrich ein Buch darüber geschrieben. Titel: „Die andere Realität. Wenn Verstorbene sich melden“ (wir berichteten).

Ein Erlebnis hatte Heiderun Gödrich vor einer Operation. Sie war am Wegdämmern, als sie die vertraute Stimme ihres verstorbenen Vaters hörte. „Ich will dir helfen“, sagte die Stimme. Als Hei-

run Gödrich aus der Narkose erwachte, wurde ihr gewahr, dass ihr Vater tot ist. Im Nachlass ihres Vaters fand Heiderun Gödrich später das Buch „Suggestion und Hypnose“. Während die Ärzte stolz von einer „Bilderbuchheilung“ sprachen, meinte sie, dass ihr Vater ihr geholfen hätte. Die Ärzte waren skeptisch.

Ein weiteres Kapitel handelt davon, wie Heiderun Gödrich ihr verstorbener Mann erschien. Ein Tresorschlüssel war verschwunden und lag später wieder da. Und auch der Hasenstall war ausgemistet, obwohl kein anderer im Haus war und sie den Stall nicht geputzt hatte.

Heiderun Gödrich, eine rational denkende Frau ohne Hang zum Spiritismus, be-

fasste sich intensiv mit dem Thema. Behilflich war ihr das Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene in Freiburg. Leuten mit ähnlichen Erfahrungen empfiehlt die Autorin, sich an einen Psychologen mit Parapsychologie-Erfahrung in Freiburg zu wenden. „Verstorbene sind nicht tot, zumindest geistig nicht“, folgert Heiderun Gödrich.

Ihre Hoffnung auf eine Diskussion erfüllte sich. Zuhörer berichteten ebenfalls von Erlebnissen mit Verstorbenen. Bei einem kleinen Umtrunk, serviert vom Förderverein Gulbranssonkirche, tauschte man sich noch angeregt miteinander aus.

Gödrichs Tochter Doro Kant spielte drei Musikstücke, die ihre Mutter sich von



Heiderun Gödrich bei ihrer Lesung in Steinen.

Foto: Vera Winter

ihr gewünscht hatte, auf F-Flöte und Querflöte.